

Ära Paul Schrauf nach 27 Jahren zu Ende

WECHSEL Dem Abschied von der Führungspitze folgt die Ernennung zum Ehren-Gauschützenmeister.

VON KARL PFEILSCHIFTER

CHAM. Der Schützengau Cham hat eine neue Führung. Für Paul Schrauf, der sich nach 27 Jahren als Gauschützenmeister aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl stellte, wurde beim Schützentag am Sonntag der Schützenmeister der Schützengilde Chammünster einstimmig zum neuen Gauschützenmeister gewählt. Sein Amtsvorgänger Paul Schrauf erhielt die Ernennungsurkunde zum Ehren-Gauschützenmeister.

Erste Amtshandlung des neuen Gauschützenmeister Thomas Platzer mit seinen Stellvertretern Christoph Kuchenreuter, Horst Tischner und Arthur Vogl war es, an die Anwesenden den Antrag zu stellen, Paul Schrauf für sein Jahrzehnte langes Wirken zum Ehren-Gauschützenmeister zu ernennen. Diesem Antrag wurde einstimmig und mit lang anhaltendem Beifall zugestimmt.

Christoph Kuchenreuter blieb es vorbehalten, eine Laudatio zu sprechen. Jeder Schütze im Gau wisse, dass an diesem Tag die Ära Paul Schrauf nach 27 Jahren zu Ende gehe. Er habe sich in vielfältiger Weise um den Schützengau Cham verdient gemacht. Er habe sich nur mit überdurchschnittlichen Leistungen seiner Mitarbeiter im Gau und in den Vereinen zu-



Paul Schrauf (2. v. r.) wurde von seinem Amtsnachfolger Thomas Platzer (2. v. l.) und dessen Stellvertreter Christoph Kuchenreuter (rechts), Horst Tischner (Mitte) und Arthur Vogl (links) zum Ehrenschützenmeister des Schützengaus Cham ernannt.

frieden gezeigt. Er habe gefordert und mehr als Durchschnitt gegeben. Er habe nie klare Worte und unangenehm zu sein gescheut. Er blieb aber immer fair, nie nachtragend und immer um das Wohl des Schützengaus bemüht. Schrauf habe sich für als richtig erkannte Dinge eingesetzt. Als geradliniger Mensch habe er seine Meinung nicht den verschiedenen Strömungen angepasst. Er habe standgehalten und

immer seine Meinung vertreten.

Er habe immer offene Augen und Ohren für die Anliegen der 30 Vereine des Schützengaus gehabt. Alle Vereine im Gau Cham hätten mehr als nur einen Grund, Paul Schrauf dankbar zu sein. „Du bist ein Macher“, betonte Christoph Kuchenreuter, „ein Macher“, nicht nur bei den Schützen, auch in vielen anderen Sportarten und in der Politik. Auch über den Gau

Cham hinaus war er aktiv so in der Gesamtvorstandshaft des OSB. Kuchenreuter ging auf die verschiedenen Ehrenungen ein und erinnerte an das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Sonderstufe – eine seltene Auszeichnung, die nur noch zwei weitere Personen im OSB tragen. Gemeinsam überreichten Gauschützenmeister Thomas Platzer und seine Stellvertreter die Ehrenurkunde. (cft)

Unermüdlich gearbeitet für den Schützengau

RÜCKBLICK In der langen Amtszeit von Paul Schrauf haben die Mitgliederzahlen deutlich zugelegt.

CHAM. Groß war die Anzahl der Ehengäste, die der scheidende Gauschützenmeister Paul Schrauf im Vereinslokal des Schützenvereins Cham-West, dem Gasthof Mühlbauer in Satzdorf, willkommen hieß. Beim Totengedenken wurde vor allem des vor wenigen Tagen verstorbenen, langjährigen Gaugeschäftsführers Leopold Schiele gedacht. Schrauf gab zu Beginn seines Berichtes bekannt, aus Altersgründen nicht mehr als Gauschützenmeister zur Verfügung zu stehen. Er ließ in seinem Tätigkeitsbericht vor allem seine 37 Jahre in verschiedenen Funktionen in der Führung des Schützengaus Revue passieren. So war er von 1970 bis 1978 Gausportleiter, von 1982 bis 1984 stellvertretender Gauschützenmeister und seit 1984 Gauschützenmeister.

Besonders stellte er die Mitgliederentwicklung heraus. Damals hatte der Gau 2276 Mitglieder und heute sind es 3236. Dies bedeute einen stattlichen Zuwachs von 960 Mitgliedern. Der Dank von Schrauf galt allen verantwortlichen Führungskräften in den Vereinen für die Mitgliederwerbung und betonte, dass die Gewinnung von Mitgliedern für jeden Verein die Lebensader sei.

Paul Schrauf hatte auch einige Eckdaten seiner „Schützenlaufbahn“ parat, die am 21. Februar 1970 mit der Wahl zum Gausportleiter begann. Er ging auf die 25 Jahrfeier des Gauzes sowie die Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Schützengau ein. Er zitierte das Bayerwald-Echo mit dem Spruch der Woche nach der Jahresversammlung 1994: „In einer ehrenamtlichen Funktion haben viele auch die Möglichkeit eine Position einzunehmen, die ihnen im Alltag oder im Arbeitsbereich verschlossen ist!“ Er legte allen ans Herz, dieses immer noch geltende Zitat aufzunehmen.

In Erinnerung bleibe ihm die Unterstützung des Schützengaus beim OSB-Schützentag 2008 in Amberg, wo



Die geehrten und verabschiedeten Schützen mit dem Vizepräsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes, Franz Brunner, Arthur Vogl, Erna Leirich, Christoph Kuchenreuter, Heinrich Babl, Norbert Wegerer, Hans Heumann, Winfried Steinmann, Michael Dankerl und Klaus Hofbauer, sowie OSB-Landesdamenleiterin Armella Stelzer und Gauschützenmeister Paul Schrauf (von links noch rechts)

EHRUNGEN BEIM SCHÜTZENGAU CHAM

► **OSB-Protektor Klasse I am Band (Graf Du Moulin):** Heinrich Babl, Edelweiß Pitzling; Hans Heumann, Edelweiß Radling; Christoph Kuchenreuter, Vereinigte Schützengesellschaft Cham; Ar-

thur Vogl, Schützenverein Cham-West; Norbert Wegerer, Burgschützen Neuhaus

► **Ehrengabe des Schützengaus:** Vize-

Hofbauer

► **Verabschiedung:** Winfried Steinmann (stellvertretender Gauschützenmeister), Erna Leirich (stellvertretende Gaudienleiterin) (cft)

er für sein ehrenamtliches Engagement mit einer sehr hohen Auszeichnung des Deutschen Schützenbundes bedacht wurde, sowie die Mitgliederversammlung im März 2009 mit seiner Geburtstagsfeier. Paul Schrauf betonte, dass ihm die Übernahme von Schirmherrschaften und Ehrenschirmherrschaften bei Festen oder Jubiläumspreisschießen immer eine gern angenommene Verpflichtung war. Dank zollte er allen Schützen, die ihm in drei Wahlperioden als Kreisrat unterstützten. „Ich habe immer gern für den Sport gearbeitet und durch ihn viele Freunde gewonnen. Ich bin dankbar, dass mir das Erlebnis Sport beschieden ist“, stellte er heraus und vergaß nicht seiner Ehefrau Erna und den Kindern zu danken, die sein Engagement in Beruf, Politik und Sport stets akzeptierten.

Er setzte sich auch mit der Zukunft auseinander, die wie meinte, Ver-

band und Vereine vor neuen Herausforderungen stelle. Der demografische Wandel in der Gesellschaft sei nicht mehr aufzuhalten. Dieser werde sich auf den Jugendbereich auswirken. Der Rundenwettkampfbetrieb würde sich dann nur durch Schießvereinsgemeinschaften aufrecht erhalten lassen.

Die schnelle Zeit und der wirtschaftliche Fortschritt bringe im Verein ein Umdenken mit sich. Internet, E-Mails, Homepage und anderes würden vorausgesetzt. Er legte allen die Verpflichtung, Brauchtum und Tradition zu pflegen und bewahren, ans Herz.

Den Reigen der Grußworte eröffnete der Vizepräsident des Oberpfälzer Schützenbundes, Franz Brunner aus Maxhütte-Haidhof. Er zeigte sich vor allem von dem Mitgliederzahlen des Schützengaus beeindruckt. Er stellte die Leistungen von Paul Schrauf heraus und überreichte ihm ein Präsent.

Vizelandrat Michael Dankerl verwies darauf, dass Paul Schrauf immer in überzeugender Weise für das Schützenwesen im Landkreis eintrat. Dass das dörfliche Zusammengehörigkeitsgefühl nicht vollständig verloren gehe, sei ein wesentlicher Verdienst der Schützenvereine. Sport und Tradition zu bewahren und im Bewusstsein der Bürger am Leben zu erhalten, war in all den Jahrzehnten Schraufs Ziel, der auf eine hervorragende Bilanz und stolze Karriere zurückblickte. Er war auch von 1992 bis 2009 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine im Landkreis mit 145 Schützenvereinen und 15 000 Mitgliedern.

Rundings Bürgermeister Franz Piendl hieß die Schützenvereine in seiner Gemeinde willkommen und stellte sie kurz vor. MdB a. D. Klaus Hofbauer betonte, dass der Schützengau Cham sehr eng mit den Namen Paul Schrauf verbunden sei. (cft)